



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau
Ausgabe 78 - Winter 2022

78



Du bist ein Gott, der mich sieht – ein Bekenntnis, das ganz am Anfang der Bibel in ihrem 16. Kapitel zu lesen ist.

Wer hat es gesprochen? Abrahams und Saras Magd Hagar war es, die Fremde im Haus des Patriarchen. Sie sollte ihm den Sohn gebären als Leihmutter – Ismael. Sara konnte es nicht, noch nicht. Hagar tat es. Und doch wurde sie verstoßen.

Sie wird in die Wüste geschickt mit dem Säugling im Arm und ist dem Tod nahe. Da kniet sie, ein Häuflein Elend. So sehe ich sie auf dem Bild von Stefanie Bahlinger. Im Hintergrund im kalten Blau wohl Abraham und Sara, bei denen sie wenig Liebe erfuhr.

Und dann geschieht es. Ein Bote Gottes spricht sie an. Auf dem Bild ist er wohl die Gestalt im warmen Rot auf der rechten Seite. Er holt sie aus dem Elend.

Der erste Engel, den Gott in der Bibel zu den Menschen sendet, kommt zu der armen Fremden im Hause Abrahams.

Und Hagar spricht: Du bist ein Gott, der mich sieht! – die Losung, die uns durch das Jahr 2023 begleiten kann.

Ungern möchte ich unter die Decke kriechen müssen, unter der Hagar auf dem Bild kauert wegen Kälte, Angst und Sorgen.

Gerne möchte ich zuversichtlich in das Jahr gehen.

Wenn es aber die Umstände nicht zulassen, dann möchte auch ich die Erfahrung machen dürfen, die Hagar machte. Gott sieht mich. Gott holt mich da raus. Gott zeigt mir den Weg zum Licht. So wie er es bei Hagar und Ismael tat.

Gerade in der Weihnachtszeit wissen wir Gott an unserer Seite, als den, der in unsere Dunkelheit gekommen ist, in unserer Kälte zur Welt kam und auch an unserer Seite kauern mag, wenn harte Zeiten kommen.

Ihr Gunnar Sinn / Pfr.

Noch längst nicht am Ende
Dein Engel hat mich berührt.

Ich bin nicht allein. Ich bin nicht am Ende.
In der Stille spüre ich, wie die Angst weicht.
Ich atme durch. Du bist da.

Ja, ich will vertrauen. Ja, ich werde ruhiger.
Ja, ich sehe klarer.

Ja, ich habe gespürt: Ich darf noch weite Wege gehen.

Gerhard Engelsberger

Wir im Westen

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem Gemeindebrief, den Sie digital oder als Heft vor sich haben, gehen wir in diesem Jahr in besonderer Weise in die dunkle Jahreszeit. Angesichts der explodierenden Energiepreise wissen wir im Einzelfall noch nicht, wo und in welcher Weise Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden werden. Ein Blick auf unsere Homepage (www.leonhard-schweinau.de) oder die Aushänge lohnt sich daher. Auch Corona mit möglichen Einschränkungen bleibt uns erhalten.

Mit diesem Gemeindebrief beginnen wir etwas Neues. Es wird unter dem Arbeitstitel „Wir im Westen“ (Seiten 36-37) zu besonderen Gruppen und Veranstaltungen unserer Nachbargemeinden Thomaskirche (Großreuth) und Stephanuskirche (Gebersdorf) eingeladen. Umgekehrt geschieht das dort ebenfalls. Angesichts der Personalreduktion und schwindender Ressourcen – so sind die Geistlichen dieser drei Gemeinden der Auffassung – sollten uns Gemeindegrenzen nicht trennen, um sich im Namen Gottes zu treffen.

Auch im Nachbargarten wachsen süße Äpfel und wir dürfen sie ohne schlechtes Gewissen pflücken.

Dr. Gunnar Sinn

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zum Titelblatt	2	Rückblicke	15-20
Editorial	3	Ausblicke	21,24-27
Verwaltung und Kontakte	4	Gottesdienstanzeiger	22-23
Kontakte, Konten und Gruppen	5	Kindertagesstätten	28-30
Gruppen und Kreise	6-7	Jugend	31
Freud und Leid	8	Stadtteilhaus leo	32-33
Menschen unter uns	9-11	SinN-Stiftung	34-35
Aus dem Kirchenvorstand	11-12	Wir im Westen	36-37
Konfirmationsjubiläum	12	Werbung	38-43
Friedhof	13	Letzte Seite	44
Immobilienverwaltung	14		

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteiverkehr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.
Zentrales Telefon: 0911 23 99 19 - 0, Fax: 0911 23 99 19 - 10
Bitte bei coronabedingten Einschränkungen telefonisch einen Termin vereinbaren.

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	goetz-uwe.geisler@elkb.de	
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	dirk.wessel@elkb.de	
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	gunnar.sinn@elkb.de	
Pfrin Jutta Jarasch	jutta.jarasch@elkb.de	
Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	
Diakon Armin Röder (<i>Jugendarbeit</i>)	armin.roeder@elkb.de	
Markus Otte (<i>Vertrauensmann im Kirchenvorstand</i>)		
Karin Wirsching (<i>stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand</i>)		

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-75
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de Viktoria Wingerter	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de Katrin Sippl	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de Nadine Roth	23 99 19-90
Krippe „Pustebume“, Steinmetzstraße 2c Leitung	kita.pustebume-nuernberg@elkb.de Maria Theresa Morano	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung	kita.eden-nuernberg@elkb.de Sabine Heim	23 99 19-85
Haus für Kinder „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung	kita.tigris-nuernberg@elkb.de Sofia Priovolou	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	

SinN-Stiftung	Mail	Telefon
1. Projektleitung: Dr. Sabine Arnold	sabine.arnold@elkb.de	23 99 19-30
2. Projektleitung: Anzhela Korzhova	anzhela.korzhova@elkb.de	23 99 19-30

Hausmeister	Mail	Telefon
Hausmeister über Diakon	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-20

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	619206
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89
Friedhof St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77
	IBAN: DE26 7605 0101 0001 2128 42

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende	0178 90 68 208
---	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
------------------------------------	---------------------------------------

Kirchenmusik	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK	Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-9615574

Weitere Musikangebote	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Russischer Jugendchor „Kol Chaim“	StL	Mi u. Fr, 17.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Ensemble „Nostalgia“	KK	Mo, Mi u. Do, 10.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Nürnberger Jazzchor	GK	Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-925965
Gesangsunterricht	GK	nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-328210
Flötenunterricht	GK	Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171 938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL	nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177 8671181

Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Offener Treff für Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahren)	LEO	Mo, 15.00-19.00 Uhr Mi, 14.00-19.00 Uhr; Fr, 15.00-18.00 Uhr	Julia Korn, 61 92 06
Mädchentreff	LEO	Mi, 17.00-18.30 Uhr	Verantw. Team Leo
Gute-Laune-Treff (Erw.)	LEO	Di, 16.30-21.30 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO	Do, 15.00-17.00 Uhr	Dorothee Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder marina@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK	derzeit keine Treffen	Kira Türke und Marina Hieronymus

Senioren	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Männerkreis	StL	18. Juli / 15. August / 19. September / 17. Oktober	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
ErlebniSTanz	KK	Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Sündersbühler Regenbogen	GK	14 täglich	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
Geburtstagscafé		Termin auf Einladung	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evang. Statdtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK	Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 661242
Senioren-Gymnastik	StL	Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Nachhilfe	KK	Mo-Fr nach Absprache	Frau Dr. Arnold, 23 99 19-30
Yoga	KiTa3	Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 16

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.
Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.



IMPRESSUM

Herausgeberin (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfr. Dr. Gunnar Sinn

Lektorat: Betina Schamann, Karen Sinn, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

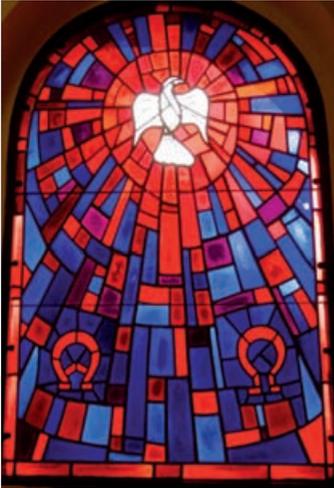
Druck: C. Fleßa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth

Auflage: 4450 (Ausgabe 78, Winter 2022)

Papier: Holzfrei „FSC“ zertifiziert (verantwortungsvolle Waldwirtschaft)

Nächste Ausgabe: Frühling 2023 (26.2.-18.6.2023)

Redaktionsschluss: 10.2.2023



Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Virtuosität und Klangfarbenzauber: Gespräch mit Izabella Effenberg

Sie ist ein gefeierter Star: Izabella Effenberg spielte schon früh auf internationalen Bühnen. Bei Jazzfestivals in Schweden und der Schweiz ist sie ebenso zu Gast wie in der Hamburger Laeiszhalle und im Münchner Prinzregententheater. Geboren in Polen, lebt sie seit einigen Jahren in Nürnberg. 2018 erhielt sie den Kulturpreis der Stadt, 2020 folgte der Kulturförderpreis des Bezirks Mittelfranken. 2022 wurde Izabella Effenberg als Künstlerin der Metropolregion ausgezeichnet. Rege Zusammenarbeit verbindet sie hier unter anderem mit der Thilo Wolf Bigband, der Metropolmusik Nürnberg und dem Ensemble Musenkuss KlangSprachKunst. „Musikerin mit Schlagkraft“ wird sie treffend genannt: Denn Izabella Effenberg ist nicht nur eine preisgekrönte Künstlerin, sondern auch achtmalige polnische Meisterin im Karatekampff!

Perfekte Körperbeherrschung ist ihr auch in der Musik wichtig: Sie improvisiert mit atemberaubender Virtuosität auf einer Fülle von ungewöhnlichen Instrumenten, von der Steeldrum bis zum Waterphone. Besondere Freude hat sie am Entwickeln eigener Werke. Mit dem Autor und Rezitator Michael Herrschel hat sie als Komponistin das Recital „Crush and Bang“ realisiert. Am 17. Dezember ist das Duo Effenberg-Herrschel in der Gethsemanekirche Nürnberg zu erleben: mit Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte in einer erfrischenden Neuübersetzung. Hier wird Izabella Effenberg eins ihrer Lieblingsinstrumente präsentieren: die Glasharfe. Im Rahmen einer Probe für diese Aufführung fand das folgende Gespräch statt.

Michael Herrschel: Izabella, wie bist du zur Musik gekommen?

Izabella Effenberg: Als Kind habe ich im Radio Opernarien gehört, aus „La Traviata“ und „Carmen“, und so hingebungsvoll mitgetrallert, dass meine Mutter mich mit sieben auf die Musikschule schickte.

Michael: Musikschule, das war damals in Poznań etwas anderes als die Sing- und Musikschulen, wie wir sie hier kennen?

Izabella: Ja, es war quasi eine Musik-Grundschule mit anschließendem Lyzeum. Also eine allgemeinbildende Schule mit Unterricht in allen Fächern, aber mit Schwerpunkt auf Musik. Die Schulzeit dauerte zwölf Jahre. Jährlich wurden wir zweimal geprüft. Nur wer jedes Mal bestand, durfte bleiben. Einerseits war das ein großer Druck, andererseits bekamen wir auch Ansporn und Ermutigung von den Älteren, die schon weiter waren als wir.



Michael: Mit welchem Instrument hast du dort angefangen?

Izabella: Mit Klavier. Am Anfang gab es nur die Wahl zwischen Geige – das wollte ich nicht – und Klavier. Das habe ich bis zur 7. Klasse gespielt und bin dann auf klassisches Schlagzeug umgestiegen.

Michael: Gab es da Vorbilder für dich?

Izabella: Ja, zum Beispiel Bernard Maseli. Er ist einer der tollsten polnischen Vibraphonisten. Seine Aufnahmen kann ich nur empfehlen, sie sind ein fantastisches Hörerlebnis.

Michael: Als Vibraphonistin hast du dann deine eigene Karriere gestartet und vor ein paar Jahren sogar ein eigenes Festival gegründet: „Vibraphonissimo“...

Izabella: ...das nächste Jahr zehnjähriges Bestehen feiert! Die Idee entstand während meines Studiums hier in Nürnberg: Ich fand, es gibt zu wenige Events für den wunderbaren Sound des Vibraphons – diese edle leuchtende Klangfarbe, die entsteht, wenn die metallenen Klangstäbe mit weichen Schlägeln angeschlagen werden. Und deswegen habe ich mich hier mit Kollegen zusammen getan, die dieses Instrument auch lieben und virtuos beherrschen. Am Anfang mit Volker Heuken, der heute in Leipzig lebt. Inzwischen organisiere ich das Festival gemeinsam mit Radek Szarek, dem Schlagzeugprofessor der Nürnberger Musikhochschule. Bei „Vibraphonissimo“ arbeiten wir international und generationenübergreifend. Für das Jubiläumsjahr 2023 haben wir mehrere schöne Programme in Vorbereitung. Die Daten werden gerade aktualisiert und stehen in Kürze auf unserer Festival-Internetseite www.vibraphonissimo.de.

Michael: Toll an „Vibraphonissimo“ finde ich die große stilistische Vielfalt, von klassischem Jazz bis Avantgarde – und dass du neben dem Vibraphon auch weitere deiner ganz besonderen Lieblingsinstrumente vorstellst.

Izabella: Ja, die sind nach und nach in mein Leben getreten. Als ich den Förderpreis des Bezirks bekam, habe ich mir vom Preisgeld ein Marimbaphon gekauft – sozusagen ein großes Geschwister des Vibraphons, mit rund und voll klingenden hölzernen Klangstäben. Und als ich den Nürnberger Kulturpreis bekam, konnte ich mir eine Glasharfe anschaffen. Das war immer ein Traum von mir. Sie zu spielen ist wie das Lernen einer neuen Sprache. Die Anordnung der Töne ist mit keinem anderen Instrument vergleichbar. Sie fordert auch sonst viel Aufmerksamkeit: angefangen vom aufwendigen Transport über den vorsichtigen Auf- und Abbau bis zum fachgerechten Waschen der mundgeblasenen Gläser. Aber dafür ist ihr Klang einfach himmlisch!

Michael: Betörend klingt auch die Array Mbira, ein von der traditionellen afrikanischen Mbira inspiriertes Instrument, das du auf deiner CD „Crystal Silence“ vorstellst...

Izabella: ...und das ich am 8. Dezember in der Kulturwerkstatt Auf AEG live spiele, bei unserem gemeinsamen Musenkuss-Konzert mit dem Titel „Zeit.Splitter.Klänge“!

Michael: Ja, da tut sich ein Universum fantastischer Klangwelten auf – komponiert von der Südkoreanerin Yulim Kim für ein wunderbares buntes Ensemble, in dem du viele von deinen Instrumenten spielst: neben Vibraphon und Marimbaphon zum Bei-

spiel auch Crotales, antike Zimbeln aus griechischer Tradition...

Izabella: Und Steeldrum, Waterphone und Glasharfe! Es wird galaktisch. Herzliche Einladung an alle!

Michael: By the way: Auf welchem deiner Instrumenten gibst du am liebsten Unterricht?

Izabella: Auf der Kalimba. Das ist ein Instrument mit Eisen-Lamellen, die mit den Fingern gezupft werden. Sie ist vom Prinzip ähnlich wie die Array Mbira, nur kleiner. Früher hat man die Kalimba auf Deutsch „Daumenklavier“ oder „Zupfungsenspiel“ genannt. Da drauf zu improvisieren, macht großen Spaß. Für die Zukunft plane ich außerdem Workshops mit Klangsteinen – eventuell als Schnittstelle zwischen Musikunterricht und Musiktherapie.

Michael: Und was machst du am liebsten, wenn du gerade nicht Musik machst?

Izabella: Sport! In jeder freien Minute. In letzter Zeit vor allem Karate, Jogging und Geräteturnen. Und ich lese gerne: am liebsten Romane auf englisch und Biografien auf spanisch.

Michael: Vielen Dank für alle Infos – und hier noch ein Tipp für unser Lesepublikum: Die aktuellen Konzerttermine von Izabella finden sich auf ihrer Website <https://izabella-effenberg.com>



Aus dem Kirchenvorstand: Von wärmenden Gottesdiensten und nicht mehr so warmen Kirchen

Es ist über 30 Jahre her, dass ich meine erste Pfarrstelle angetreten habe – in Oberfranken, dem sogenannten bayerischen Sibirien. Nachdem ich von dort stamme, war es mir bewusst: Mindestens drei Grad kälter als in Nürnberg und die Vegetation um 6 Wochen verschoben. Die Mesnerin in der Kirche, für die ich zuständig war, hatte eine klare Linie: „Wie soll den Menschen im Gottesdienst das Herz aufgehen, wenn sie nicht einmal ihren Mantel aufmachen können?“ So hat sie dann auch dafür gesorgt, dass die Kirche warm war und erst, wenn die ersten GottesdienstbesucherInnen das Hin- und Herrutschen angefangen haben, weil die Bankheizung zu heiß wurde, hat sie die Heizung reduziert.

Was jetzt gerade ein wenig launig klingt, hat gut 30 Jahre später einen ernsten Hintergrund: Wir müssen auch als Kirchengemeinden unser Heizverhalten überprüfen und der neuen Situation anpassen.

Dieser Aufgabe, die Pfr. Dr. Sinn schon im letzten Kirchenboten intoniert hat, hat sich der Kirchenvorstand in einer der letzten Sitzungen gestellt. Er hat über die Einführung von sogenannten Winterkirchen diskutiert. Das bedeutet, in einem bestimmten Zeitraum, bei uns wäre es das Zeitfenster von Neujahr bis Palmsonntag gewesen, die Gottesdienste in kleinere und damit eventuell besser und kostengünstiger beheizbare

Räume zu verlagern. In St. Leonhard hätte der Gottesdienst in dem großen Saal des Gemeindehauses, der ja einen starken gottesdienstlichen Rahmen bietet, in der Gethsemanekirche in dem Konfirmandenraum gefeiert werden können. Für die Kreuzkirche wäre alles bei der jetzigen Situation geblieben.

Letztendlich hat sich der Kirchenvorstand nach einer engagierten Diskussion gegen die Einführung von Winterkirchen ausgesprochen. Bei dieser Entscheidungsfindung habe ich sehr deutlich die Liebe zu den vertrauten gottesdienstlichen Räumen gespürt und dass auch das Raumempfinden, das Sich-Fallen-Lassen-Können an einem vertrauten Ort ganz wichtig für das Gelingen eines Gottesdienstes sind, ebenso die wohlbekanntesten Instrumente, die eine Vielfalt der Kirchenmusik eröffnen, dass also nicht alles nur am gesprochenen Wort liegt.

Gleichwohl konnte sich der Kirchenvorstand natürlich nicht der Einsicht verschließen, dass angesichts der stark gestiegenen Heizkosten das Heizverhalten geändert werden muss. Für unsere drei Gottesdienststationen mit den unterschiedlichen Heizungsformen führt das zu unterschiedlichen Maßnahmen: Die Bankheizung in St. Leonhard wird deutlich später als bisher eingestellt, weil sie nicht der Raumluftwärmung dienen soll, sondern für die GottesdienstbesucherInnen da ist. Zudem wird geprüft, ob nicht manche Sitzbank-Bereiche der Kirche nicht geheizt werden. Auch die Anschaffung von Decken wird überlegt. Vom Zusammenrücken der GottesdienstbesucherInnen will ich jetzt gar nicht schreiben, weil ja unklar ist, wie sich die Corona-Zahlen entwickeln und welche Überlegungen dann nötig sein werden. In der Gethsemanekirche ist die Raumtemperatur abgesenkt worden. Aufgrund der Raumgröße bleibt dort zudem die Maskenpflicht erhalten.

In der Kreuzkirche wird ebenfalls deutlich weniger geheizt werden.

Das alles mag vielleicht dazu führen, dass wir Mäntel und Jacken ein paar Wochen nicht öffnen können. Sinnvoll ist es sicher auch, wenn Sie sich vorsichtshalber eine zusätzliche Kleidungsschicht anziehen. Und wir Pfarrerinnen und Pfarrer werden alles dafür tun, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern, die Leib, Seele und Herzen wärmen.

Götz-Uwe Geisler

Jubelkonfirmation an Himmelfahrt – Bitte vormerken

Am 18. Mai 2023 findet um 10.15 Uhr die Jubelkonfirmation unserer Gemeinde statt. Eingeladen sind die Jahrgänge der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Jahren 1998, 1973, 1963, 1958 und älter, die in St. Leonhard und (bei den jüngeren Jahrgängen) in der Kreuzkirche oder der Gethsemanekirche konfirmiert wurden. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Wir freuen uns auch, wenn Sie uns im Haus der Kirche (Tel. 0911/2399190, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg) in der Form unterstützen, dass Sie uns Adressen Ihrer Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden mitteilen, damit wir möglichst vielen die Einladung zukommen lassen können. Herzlichen Dank!

Götz-Uwe Geisler

Problemstellen auf dem Friedhof

Natürlicherweise gibt es Zeiten, in denen es auf unserem Friedhof hektischer zugeht. Die Pflanzzeit im Herbst mit den Wochen vor Allerheiligen gehört dazu. Sie alle haben es gesehen: Die Müllkörbe waren überfüllt und dann wird der restliche Abfall daneben gelagert. Und dann sieht es so aus, wie es keiner auf dem Friedhof sehen will. Ich persönlich würde mir wünschen, dass jeder und jede einen kleinen Beitrag zu leisten bereit ist, um solche Müllberge zu vermeiden. Unser Problem in der Verwaltung des Friedhofs im Haus der Kirche war heuer, dass wir zu lange bei unseren Mitarbeitenden sich überlappende Urlaubszeiten hatten. Die regelmäßige und zuverlässige Leerung der Müllbehälter hat darunter gelitten. Das werden wir im nächsten Jahr besser im Blick haben.

Aber auch Sie können etwas tun: Wenn die Müllkörbe oder Tonnen voll sind, dann stellen Sie Ihren Müll bitte nicht einfach daneben, sondern bringen ihn bitte zu den großen Containern, die bei dem Schuppen Richtung Draht Pietschmann-Gelände stehen. Ich weiß, dass das ein wenig länger dauert und im Moment wegen der Baustelle auch kein ganz einfacher Weg ist. Aber so könnten wir alle dabei mithelfen, den Friedhof zu pflegen. Denn unser Friedhof ist ein schöner Innenstadtfriedhof, eine Ruheoase für ganz viele Menschen in unserem Stadtteil. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass das so bleibt.

Götz-Uwe Geisler

Wie lange dauert eigentlich Weihnachten?

Wenn ich in den Tagen nach Weihnachten unterwegs bin, erschrecke ich manchmal, wie früh schon die Christbäume an den Sammelstellen liegen. Und ich versuche mich einzufühlen: Soll die Wohnung möglichst schnell wieder in den gewohnten Zustand gebracht werden?

Oder braucht es den Platz für die Silvesterparty?

Denn eigentlich dauert ja der Weihnachtskreis bis Lichtmess am 2. Februar. Ich finde diesen langen Zeitraum schön und wohltuend. In der Kreuzkirche hatten wir den Christbaum heuer bis zum Sonntag nach Lichtmess stehen, die Krippenfiguren dazu. Es war sehr stimmungsvoll.

Bitte wundern Sie sich nicht, wenn in diesem Weihnachtskreis auch in St. Leonhard die Bäume und die Krippe länger stehen, als Sie es gewohnt sind. Für mich ist das auch ein Zeichen der Wertschätzung für das Engagement der Menschen, die unsere Kirchen adventlich und weihnachtlich gestalten.

Götz-Uwe Geisler

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau,

nachdem ich schon ein Jahr lang der Tätigkeit als Verwalter der kirchlichen Immobilien in Ihrer Gemeinde nachgehe, wird es nun Zeit, mich auch mal persönlich bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Benjamin Albrecht. Ich bin gebürtig ein Kölscher Jung aus der rheinischen Großstadt. Ihre Kirchengemeinde ist mir schon länger ein Begriff, da es mich nach meiner Ausbildungszeit in Essen als Ergotherapeut und meiner Studienzeit in Köln und Bonn im Bereich der Neurowissenschaften in den Süden nach Franken, nach Würzburg zog, um dort im Bereich Psychologie zu promovieren. Mit meinen musikalischen Interessen – ich spiele gerne Klavier und Orgel – lernte ich meine Frau kennen, die in Ihrer Kirchengemeinde schon öfter als Organistin tätig war. Nach meiner Promotion und nach der Geburt unserer ältesten Tochter Carolin, die 2016 in Nürnberg zur Welt kam, zogen wir 2017 in meine Heimat Köln zurück, wo 2019 und 2021 Isabell und Amelie geboren wurden. Da meine Frau gerne wieder in ihre alte „Heimat“ zurück wollte, war es eine glückliche Begebenheit, dass ich in Ihrer Kirchengemeinde die Stelle in der Immobilienverwaltung bekam. Wahrscheinlich fragen Sie sich jetzt zurecht, warum auf einmal ein Job in der Immobilienverwaltung. Leider ist die Jobsituation im wissenschaftlichen Bereich von Zeitverträgen geprägt, oder spezielle Arbeitsgruppen forschen an Orten, die man sich nicht unbedingt aussuchen kann. Dieses Leben ist mit Familie nur schlecht vereinbar, sodass ich beschlossen habe, den Nebenberuf zum Hauptberuf zu machen. Während meiner Studienzeit arbeitete ich bereits bei der Immobilienverwaltung meines Vaters für die Caritas Köln mit. Als er 2017 verstarb, konnte ich diese Verwaltungstätigkeit hauptberuflich übernehmen und sammelte Erfahrungen in der selbstständigen Immobilienverwaltung. Ich freue mich über und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Mitarbeitern, Mietern und natürlich auch in der Gemeinschaft der Kirchengemeinde.



Dr. Benjamin Albrecht

Ordination von Pfarrerin Dr. Kühner-Graßmann



Es war ein festlicher und emotionaler Gottesdienst, in dem „unsere“ ehemalige Vikarin Dr. Claudia Kühner-Graßmann am 10. September in der Gethsemane-Kirche in Würzburg durch Regionalbischöfin Gisela Bornowski ordiniert wurde. Viele Wegbegleiterinnen und -Begleiter waren auf diesem Wegabschnitt dabei, als das Ehepaar Kühner-Graßmann auf der Pfarrstelle dieser Gemeinde eingeführt wurde.

Die Kirchengemeinde liegt am Heuchelhof an einer der höchstgelegenen Stellen Würzburgs.

Sie bietet einen weiten Blick und den wünsche ich Claudia Kühner-Graßmann und Tobias Graßmann von Herzen für ihre Arbeit dort. Und der Familie mit den Kindern Arthur und Prisca wünsche ich weiter ein gutes Ankommen.



Götz-Uwe Geisler

Geben Sie acht

– ein sehr unterhaltsamer Abend mit Liedern des österreichischen Kabarettisten Georg Kreissler

Michael Herrschel (Gesang) ließ den Meister des Sarkasmus aus Wien 100 Jahre nach seiner Geburt regelrecht wieder auferstehen und teilte hier und da auch aktuelle textliche Seitenhiebe aus. Hinreißend begleitet wurde er wieder von Sirka Schwarz-Uppendieck am Klavier. Es war ein gelungener Einstieg in den 17.00 Uhr – Winter in der Gethsemanekirche.

Dr. Gunnar Sinn



Kirchweih – Zwei Abende zu Bob Dylan

Forever Young – Bob Dylan

Die Kirchweih in der Leonhardskirche stand dieses Jahr musikalisch ganz im Zeichen von Bob Dylan. Den Auftakt bildete am Kirchweihsonntag, den 18. September 2022, das Acoustic Dylan Project mit „Stine und Friends“. Das Trio besteht aus Kerstin Birnstein (Gesang), Uwe Birnstein (Gitarre) und Tom Peschel (Kontrabass). Von Anfang an wurde die Kirche St. Leonhard zum „Wohnzimmer“. Aufmerksam lauschten die BesucherInnen dieses Wohnzimmerkonzerts der angenehmen Erzählstimme Uwe Birnsteins, der sich als Theologe und Publizist auf die Suche nach den religiösen Spuren in Bob Dylans Lebenswerk begeben hat. Seine Ausführungen zu Dylans Biografie und dessen musikalischer Entwicklung waren sehr spannend und erhellend. Die bluesige, leicht kratzige Frauenstimme von Kerstin Birnstein harmonisierte darüber hinaus sehr gut mit den Dylan Songs, genauso wie ihre Mundharmonika- und Percussionbegleitung.



Bereits Papst Johannes Paul II. predigte zu „Blowin' in the wind“ und 2016 erhielt Bob Dylan für seine tiefgründigen Texte sogar den Literaturnobelpreis. Dennoch wurden viele seiner Lieder erst durch andere KünstlerInnen bekannt gemacht. „Bob Dylans Songs sind wie Rohdiamanten“, brachte es

Uwe Birnstein auf den Punkt. „Sie mussten erst geschliffen werden“. Mit dieser Hintergrundinformation wurde verständlicher, warum viele von Dylans Songs wie z.B. „Mr. Tambourine man“, „Knocking on heavens door“ oder „To make you feel my love“ eher mit Bands wie The Byrds, Guns N' Roses oder Adèle verknüpft werden. Es lohnt sich jedoch durchaus, in die tiefsinnigen Originalinterpretationen von Bob Dylan hinein zu hören, um einen Eindruck zu bekommen, wie dynamisch sein (Glaubens-)leben war und ist.

Alles in allem war es ein wundervoller und spannender Konzertabend!

Jutta Jarasch

Es ändern sich die Zeiten



Am Kirchweihmontag, dem 19. September, gastierte mit Ernst Schultz ein Deutsch-Rocker der ersten Stunde (Ihre Kinder). Auf dem Programm standen seine kongenialen Übersetzungen der Lieder des Literaturnobelpreisträgers Bob Dylan. Sehr eindringlich und mit virtuosem Gitarrenspiel wusste er die Zuhörerschaft zu fesseln. Viele der ausgewählten Songs waren höchstaktuell, wie seine Übertragungen von ‚Masters of War‘, ‚Hard Rain‘ oder ‚Talkin‘ World War III Blues‘.

Es war ein sehr dichter und emotionaler Abend von einem Mann, der etwas zu singen hat.

Dr. Gunnar Sinn

Leben auf dem Karottenmond

Mit dem ‚Leben auf dem Karottenmond‘ stand eine sehr unverbrauchte Geschichte im Zentrum des Erntedankgottesdienstes am 2. Oktober in der Gethsemanekirche. Sie war zugleich die Auslegung des Gleichnisses Jesu vom reichen Kornbauern, der aus Habgier Schätze sammelt, ohne an seine eigene Vergänglichkeit zu denken. Natürlich gab es am Ende Karotten für alle, während die Erntedankgaben der Nürnberger Tafel zugutekamen.



Seelen Sonnenlicht

So lautete das Programm des fränkischen Liedermachers und Pianisten Jo Jasper am 16. Oktober in der Gethsemanekirche. Sehr persönliche und authentische Texte mit Tiefgang, aber ohne Schwere zu seiner Beziehung zu Jesus Christus prägten das Konzert. Für die Besucherinnen und Besucher ein sehr wertvoller Abend.

Dr. Gunnar Sinn



Einführung mit Matinee



Nach einem kleinen Sektempfang im Anschluss beeindruckte unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin und Gesangslehrerin Sieglinde Tafelmeier die Zuhörer mit einem Liederzyklus zu Gedichten von Adalbert von Chamisso, vertont von Robert Schumann. Begleitet wurde sie einfühlsam von Beatrix Springer.

Am 23. Oktober wurde Michaela Bauer von Dekan Dirk Wessel als Prädikantin unserer Gemeinde eingeführt. Sie ist neben Sylvia Hofmann, Markus Otte und Dr. Markus Rehm die vierte ehrenamtliche Person, die die Beauftragung zum Durchführen von Gottesdiensten erhielt. Sie selbst führte sich mit einer beeindruckenden Predigt zur Heilung des Gelähmten (Markus 2,1-12) ein.



Dr. Gunnar Sinn

Dino-Gottesdienst – Glaube gibt Mut...

war die Botschaft des Familiengottesdienstes am 6.11., bei dem ein „lebensgroßer“ T-Rex („Silke Lederer“) in der gut besuchten Gethsemanekirche beteiligt war. Im Hintergrund stand die Legende vom heiligen Georg, dem Drachentöter.



Die Gottesdienstbesucherinnen und -Besucher bauen die Stadt Silena auf und beziehen sie.

Er kann auch heute helfen, gegen die Bedrohungen unserer Zeit anzugehen. Im Anschluss gab es Saurierblut (in Form von Saft und Tee), Saurierschleim (in Gestalt von Götterspeise) und liebevoll verpackte T-Rexe aus Fruchtgummi.

Dr. Gunnar Sinn



Das ‚Tier‘ ist erwacht und bedroht die Stadt.



Der Ritter Georg (Markus Otte) besiegt das Tier und rettet die Stadt. Der Glaube gibt ihm Mut gegen das Böse anzugehen.

Über den Wolken



Das Trio Alakart

Einen schwungvollen Abend bereitete der Chor ‚Singbar‘ aus Röthenbach unter der Leitung von Sigrid Sikora-Leinz den Besucherinnen und Besuchern der Gethsemanekirche am 6.11. Es konnte mitgesungen (z. B. ‚Über den Wolken‘ von Reinhard Mey) und getanzt werden. Begleitet wurde der Chor virtuos vom Trio Alakart mit bayerischen und jiddischen Liedern.

Ein leichter und fröhlicher Abend in manchmal dunkler Zeit.

Dr. Gunnar Sinn



Der Chor Singbar unter Leitung von Chorleiterin Sigrid Sikora - Leinz



Adventreihe – Lichtblicke im Advent
an den vier Adventssonntagen in der Gethsemanekirche
jeweils um 10.15 Uhr

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Gottesdienstreihe in der Gethsemanekirche geben, die unter der gemeinsamen Überschrift 'Lichtblicke' steht. Zu den Themen Zuversicht, Dankbarkeit, Freude und Frieden kann jeder Gottesdienstbesucher das Licht der Adventszeit in einer Lichttüte für zuhause mitnehmen.

Dr. Gunnar Sinn



		St. Leonhard	
27.11.2022	1. Advent	09.00	SGD Geisler
04.12.2022	2. Advent	09.00	Geisler
11.12.2022	3. Advent	09.00	Wessel
18.12.2022	4. Advent	09.00	Muscat
24.12.2022	Heilig Abend	15.00	FaGo Jarasch
		17.00	Vesper Wessel
		22.00	Mette Muscat
25.12.2022	1. Weihnachtstag	09.00	SGD Geisler
26.12.2022	2. Weihnachtstag	10.15	Zentral Wessel
31.12.2022	Silvester		
01.01.2023	Neujahrstag	10.15	Geisler
06.01.2023	Epiphantias (zentral)	10.15	SGD Sinn
08.01.2023	1. So. n. Epiphantias	09.00	Wessel
15.01.2023	2. So. n. Epiphantias	09.00	Jarasch
22.01.2023	3. So. n. Epiphantias	09.00	Muscat
29.01.2023	Letzter So. n. Epiphantias	09.00	Geisler
05.02.2023	Septuagesimae	09.00	SGD Geisler
12.02.2023	Sexagesimae	09.00	Schäfer
19.02.2023	Estomihi	09.00	Geisler
26.02.2023	Invokavit	09.00	Wessel
05.03.2023	Reminiszere	09.00	Muscat



Russischdeutsche Gottesdienste um 10.30 Uhr in der Kirche St. Leonhard am:
11.12. Wessel, 8.1. Pietzcker, 12.2. Markus Hildebrand Rambe, 12.3. Pietzcker

Kreuzkirche			Gethsemane			
10.15	SGD	Geisler	10.15	SGD	Sinn	27.11.2022
			10.15		Hofmann	04.12.2022
			10.15		Otte	11.12.2022
			10.15	FaGo	Sinn / Team ☕	18.12.2022
16.00	Vesper	Geisler	16.00	Vesper	Sinn	24.12.2022
			10.15	SGD	Sinn 🎵	25.12.2022
						26.12.2022
18.00		Jarasch	16.00		Jarasch	31.12.2022
						01.01.2023
						06.01.2023
10.15	SGD	Geisler	10.15		Sinn	08.01.2023
			10.15		Jarasch	15.01.2023
			10.15	"Help" Beatles	Muscat 🎵	22.01.2023
			10.15		Geisler	29.01.2023
10.15	SGD	Geisler	10.15		Jarasch	05.02.2023
			10.15		Hofmann	12.02.2023
			10.15		Bauer	19.02.2023
			10.15	JuKW	Sinn 🎵	26.02.2023
10.15	SGD	Muscat	10.15		Jarasch	05.03.2023

Legende: 🎵 = musikalisch besonders gestaltet; SGD = Sakramentsgottesdienst; ☕ = Kirchencafé; JuKW = Kreuzweg der Jugend; B+A = Beichte und Abendmahl; FaGo = Familiengottesdienst

- Änderungen vorbehalten -



Sonntag, 27. November 2022

17.00 Uhr Gethsemanekirche Steinmetzstraße 2b

**Der Andere Advent in der Gethsemanekirche
– ganz, ganz anders?**



Advent – abseits (oder diesseits) von Lebkuchen und Glühwein. Eine ruhige Stunde mit ungewöhnlichen Texten. Unser kleines Vorbereitungssteam lädt ein zum Anderen Advent. Auch in diesem Jahr macht sich das Team eifrig Gedanken, wie es unter den aktuellen Herausforderungen einen Anderen Advent geben kann.

Bitte vergessen Sie Ihre Maske nicht.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntag, 4. Dezember 2022

18.00 Uhr St. Leonhard

Mystische Musik: eine faszinierende Klangreise vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Psalmen von Hildegard von Bingen verbinden sich mit Liedern der Renaissance- und Reformationszeit und mit fröhlich jazzigen Advents-Organchorälen. Es musiziert das Quartett Musenkuss: Caroline Hausen (Blockflöten & Sounds), Stefan Haas (Laute), Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel) und Michael Herrschel (Gesang & Rezitation).

Eintritt frei, Spenden sind willkommen.



Dr. Gunnar Sinn



Samstag, 17. Dezember 2022

17.00 Uhr Gethsemanekirche Steinmetzstraße 2b



Eine Weihnachtsgeschichte: neu erzählt, frei nach Charles Dickens. Michael Herrschel (Rezitation) präsentiert in moderner Übersetzung die berührende Story vom griesgrämigen Ebenezer Scrooge, der nach einem erschütternden Traum den Wert des Lebens erkennt. Musikalisch begleitet wird er von der Jazz-Virtuosin Izaabella Effenberg (Seite 9) mit himmlisch betörenden Glasharfen-Klängen.

- Wir haben ausnahmsweise den Samstag gewählt, um nicht mit dem Fußball-WM-Endspiel in Konkurrenz zu geraten. Wer am dritten Platz der WM interessiert ist, muss indes eine Entscheidung treffen.

Eintritt frei, Spenden sind willkommen. Bitte vergessen Sie Ihre Maske nicht.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntag, 18. Dezember 2022 (4. Advent)

10.15 Uhr in der und rund um die Gethsemanekirche Steinmetzstraße 2b

Alina geht nach Bethlehem

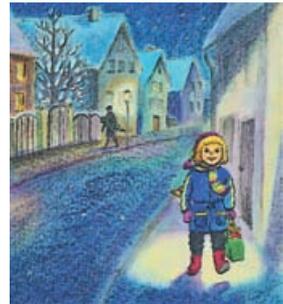
Familiengottesdienst unterwegs im Westpark.

„Mama, wo geht es eigentlich nach Bethlehem?“ fragt Alina die von Weihnachtsvorbereitungen genervte Mutter und erhält zur Antwort: „Geh einfach mal raus, dann wirst Du es schon finden.“

Und so macht sie sich auf den Weg in den Westpark und trifft wundersame Leute...

Beginn in der Gethsemanekirche um 10.15 Uhr mit einer kleinen Runde im Westpark (ca. 300 Meter barrierefrei). Ende und Kirchencafé in der Gethsemanekirche.

Der Gottesdienst wurde vom Familiengottesdienstteam frei nach einer Geschichte von Rudolf Otte Wiemer vorbereitet. Musikalisch begleitet werden wir in doppelter Weise von Jürgen Meyer und Jakov Wolfzun.

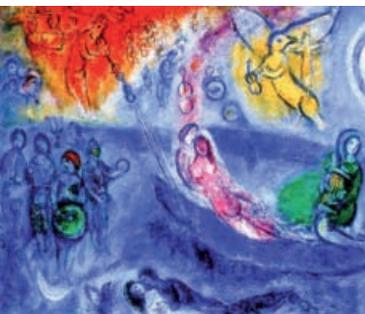


Dr. Gunnar Sinn



Sonntag, 15. Januar 2023 – Neujahrskonzert

17.00 Uhr Gethsemanekirche Steinmetzstraße 2b



Klezmer, Kishon, Kabarett

Fröhliche Tanzmelodien und nachdenkliche Balladen, sehnsüchtige Liebeslieder und sarkastischer Galgenhumor: das alles ist Klezmer. Eine jüdische Musiktradition, die im Osten Europas – vor allem im Gebiet der heutigen Ukraine – entstanden ist und unbeugsamen Lebensmut ausdrückt.

Wir laden Sie ein zu einem Klezmer-Konzert mit besonderem Programm: Die beiden Virtuosinnen Felicitas Gätzschmann (Klarinette) und Stefanie Waegner (Violon-

cello) improvisieren über bekannte Klezmer-Melodien und tauchen sie durch den bezaubernden Klang ihrer Instrumente in ein neues Licht.

Michael Herrschel erzählt spannend und pointiert von den Ursprüngen der Klezmer-Musik. Und er liest dazu passende Texte: die Auswahl reicht von Kurzgeschichten des ungarisch-israelischen Schriftstellers und Holocaust-Überlebenden Ephraim Kishon bis hin zu kabarettistischen Glossen der Gegenwart.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Vergessen Sie bitte Ihre Maske nicht.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntag, 22. Januar 2023

10.15 Uhr Gethsemanekirche Steinmetzstraße 2b

Musikgottesdienst zu Help

Es soll eine neue Musik-Gottesdienstreihe entstehen, bei der Populärmusikstücke auf christliche Inhalte hin überprüft werden.

Diakon Wolfgang Muscat startet die neue Gottesdienstreihe in Gethsemane am 22. Januar. Eigentlich sollen es „normale“ Gottesdienste werden. Nur mit dem Unterschied, dass der Predigttext ein Populärmusikstück sein wird, das uns die jeweilige Band oder der Solokünstler im Original (per Tonträger) vorsingen wird.

Wir starten mit „Help“ von den Beatles. Ich werde beleuchten, ob und wenn ja, wie das Lied mit christlichen Inhalten in Verbindung gebracht werden kann.

Welche Lieder eignen sich in dieser Reihe noch? Lassen Sie sich überraschen und bringen Sie auch gern eigene Ideen mit – über Anregungen und Herausforderungen freue ich mich sehr!

Schauen Sie vorbei, ich denke, es lohnt sich!

Ihr Diakon Wolfgang Muscat



Sonntag, 5. Februar 2023

17.00 Uhr Gethsemanekirche Steinmetzstraße 2b

Huren, Heuchler, Heilige Teil 2

So lautet ein Buch, das der Theologe Uwe Birnstein zusammen mit Juliane Werding vor Jahren verfasst hat. Nachdem wir vor ungefähr einem Jahr in einem unvergesslichen Abend Habakuk, Abraham und Sara, Ismael und Hagar, Eva, David sowie Martha und Maria begegneten, werden wir am 5. Februar Bekanntschaft machen mit der Jungfrau Maria, einem Zöllner und einem Pharisäer im Tempel, Maria Magdalena, dem schlaunen Vater mit seinen beiden Söhnen, der zuversichtlichen Säerin und gar mit dem trickreichen Antichristen.



Musikalisch wird der Abend bereichert von Johanna Pamer (Querflöte), Jennifer Jakob (Tenorsaxophon), Michael Pamer (Posaune) und Jürgen Meyer (Posaune, Orgel).

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Vergessen Sie bitte Ihre Maske nicht.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntag, 26. Februar 2023

10.15 Uhr Gethsemanekirche Steinmetzstraße 2b

Kreuzweg der Jugend

Auch in diesem Jahr gehen wir wieder mit Bildern und Texten des Kreuzwegs der Jugend in die Passionszeit. Das Thema steht derzeit noch nicht fest.



Dr. Gunnar Sinn

Information, Begegnung, Dabei sein. Stadtteil-Treff am Leonhardsplatz

Derzeit bestehen in der Lebenswelt vieler Menschen zahlreiche Anlässe zur Verunsicherung. Wir haben uns in St. Leonhard dazu entschieden, Unterstützung und Beratung im öffentlichen Raum zu platzieren.

Die Idee ist, dass wir einen „Pop-Up-Stadtteiltreff“ am Leonhardsplatz anbieten. Dazu wird ein Stand, ein Pavillon mit Tisch aufgebaut, es wird Kaffee und Tee mit Gebäck geben, aber vor allem ein offenes Ohr sowie Informationen über Hilfs- und Beratungsangebote.

Jeweils zwei bis drei unterschiedliche Einrichtungen im Stadtteil werden pro Termin anzutreffen sein.

Wir möchten damit den Zusammenhalt im Stadtteil stärken und für die Menschen hier sichtbar und ansprechbar sein. Dabei möchten wir über Unterstützungs- und Beratungsangebote im Stadtteil informieren, Begegnung schaffen, sowie Möglichkeiten im sozialen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Zunächst sind folgende Treffs geplant: Jeweils Freitag von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
25. November**

(am 02. Dezember findet das Winterfest im Mehrgenerationenhaus in Schweinau statt, daher kein Termin am Leonhardsplatz, aber kommen Sie doch in die Schweinauer Hauptstr. 31!)

09. Dezember, 16. Dezember

Ob und wie es dann weiter geht, hängt auch von Ihnen ab, schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

(Anm: Wer wann am Stand sein wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht geklärt, aber folgende Einrichtungen haben ihr Interesse bekundet: Villa Leon, AWO Streetwork, Mehrgenerationenhaus, Mädchentreff, Stadtteilkoordination und Quartiersmanagement, sowie das Evang. Stadtteilhaus leo und Ihre Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau)

Wolfgang Muscat



Von „der Herbst ist da“ zu „O Tannenbaum“

Im Kindergarten Gethsemane ist momentan viel los. Die Eingewöhnungen sind abgeschlossen und alle Kinder sind gut im Kindergarten angekommen. Dieses normale Gewusel tut allen sehr gut.



*Mit den Laternen
in den Westpark*

Am 11.11.2022 besuchte uns der Pelzmärtel und brachte uns ganz viele Leckereien. Am selben Abend liefen wir mit den Laternen durch den Westpark und sangen unsere Laternenlieder. Bis Weihnachten ist es auch nicht mehr weit, deshalb machen wir

uns die Vorweihnachtszeit so besinnlich wie möglich und schließen sie mit unserer Weihnachtsfeier und dem jährlichen Weihnachtsbrunch ab. Am 23.12.2022 bekommen unsere Kinder noch ein zauberhaftes Weihnachtsgeschenk. Das Theater Morgenroth & Schwestern besucht uns mit ihrem Stück „die für immer AG“.



Die Laternen im Jahr 2022



Die Geschichte von St. Martin

Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Ihre Kita Gethsemane

Hurra, ich habe es geschafft!

Lieber Leser, liebe Leserin,
mein Name ist Maryna Kachkovska. Ich komme aus der Ukraine und seit März 2019 bin ich als Kinderpflegerin im Haus für Kinder Tigris eingestellt. Mittlerweile arbeite ich als Erzieherin in der Kindergartengruppe. Dies ist möglich geworden, weil ich im September 2022 meine berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen habe. An dieser Stelle möchte ich all meinen Kolleginnen und auch dem Träger danken für die großartige Unterstützung und für die Möglichkeit diese Ausbildung in unserer Einrichtung zu machen. Mein Anerkennungsjahr war unvergesslich, da wir mit den Kindern sehr viele schöne Momente erlebt haben. Ich möchte Euch gerne auf eine Rückblicksreise durch meine Angebote mitnehmen und kurz berichten, wie es war. Mein Anerkennungsjahr hat im September 2021 angefangen.



Da ich ursprünglich als Grundschullehrerin großen Wert auf das Lesen lege, wollte ich unbedingt Begeisterung für Bücher vermitteln. Deswegen habe ich nach langer Coronazeit im Oktober 2021 einen Ausflug zur Bibliothek organisiert. Viele Kinder waren dort zum ersten Mal und haben sehr viele positive Eindrücke erlebt. Jedes Kind hat ein Buch mitgenommen, um den Eltern zu zeigen, was es für

Möglichkeiten gibt, kostenlos die vielfältige Welt der Bücher kennenzulernen. Im Februar 2022 haben Kinder an Fasching bei der kostümierten Discoparty neue Tanzelemente gelernt, neue Bewegungsspiele ausprobiert und natürlich nach Lust und Laune frei getanzt.



Im März haben wir eine Reise in die „Tiefen des Meeres“ gemacht, wo wir Nemo, den Fisch, aus dem verschmutzten Meer gerettet, das Meer gereinigt und über Naturschutz gesprochen haben. Die Rettungsaktion durchzuführen war nicht leicht. Man musste verschiedene Hindernisse überwinden, Teamarbeit leisten und sich Zaubersprüche merken. Die Erholung am „Strand“ haben sich die Kinder verdient. Außerdem haben die Kinder im April an den „Olympischen Spielen“ teilgenommen, im Mai



einen Audiobrief an den Direktor des Zoos, Herrn Tierlieb, geschickt und waren im Juni zu Besuch bei Zahl 3 im Zahlenland.

Bei den Kinderkonferenzen freitags habe ich Feedback der Kinder gesammelt und bearbeitet. Es ist sehr wichtig für meine zukünftige Arbeit. Ich möchte, dass während meines Angebotes die Kinder nicht nur wichtige Sachen lernen, sondern auch Spaß haben. Ich hoffe, es ist mir gelungen. Ich hoffe, dass ihr auch ein bisschen Spaß am Lesen meines Berichts gehabt habt und in die Kinderwelt eintauchen konntet. Endlich bin ich mit 51 Jahren Erzieherin geworden.

Hurra, ich habe es geschafft!

Maryna Kachkovska

Gemeinschaft, Action und Glaube

Es gibt Neues aus der evangelischen Jugend St. Leonhard-Schweinau. Neben den Aktionen für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde braucht es auch immer einen Ort, wo sich die Ehrenamtlichen treffen können. Dies ist der Mitarbeitendenkreis oder auch kurz MAK genannt. Zu diesem kamen nach der Sommerpause auch ein Teil der ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen aus dem Konfi-Café hinzu. Gemeinsam überlegten wir im Oktober,



wie wir unser Zusammensein neu strukturieren können. Hier entstanden die Ideen zu MAK-Treffen, MAK-Aktion und MAK-Faith.

Einmal im Monat treffen wir uns nun zum MAK-Treffen. Ein Abend voller Gemeinschaft und Planungen. Bei MAK-Aktion gibt es immer eine tolle Aktion und beim MAK-Faith machen wir uns gemeinsam mit den aktuellen Konfis auf den Weg zu einem Jugendgottesdienst.

So kommen Gemeinschaft, Action und Glaube gut zusammen.

Jugendreferent und Diakon Armin Röder



Rechtzeitige Bestattungsvorsorge entlastet Sie und Ihre Angehörigen **0911 231 8508**

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

+++ Neues aus dem Stadtteilhaus leo +++

Mädchengruppe und Gruppe für junge Erwachsene – Teilnehmer*innen und Ehrenamtliche gesucht!

Neben unseren laufenden Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es bei uns zwei neue Gruppen.

Mädchentreff



The poster features a pink and purple color scheme. At the top, the title 'Mädchentreff' is written in a large, cursive pink font. Below it, the location and time are listed in a clean, sans-serif font. To the right, a pink speech bubble with stars says 'see you soon!'. In the center, there is an illustration of four girls standing together, seen from behind. Below the illustration is the slogan 'GIRLS CAN DO ANYTHING' in bold, block letters. The text 'WIR FREUEN UNS AUF DICH!' is at the bottom left. On the right side, there is a list of activities and a QR code with the URL 'LEO.E3N' below it. The 'leo' logo is in the bottom right corner.

Mädchentreff

IM EVANG. STADTTTELHAUS LEO
MITTWOCHS, 17:00-18:30
KREUTZERSTRASSE 5,
90439 NÜRNBERG

see you soon!

SEI DABEI!

WENN DU ZWISCHEN 12 & 16 JAHRE ALT
BIST UND DU LUST HAST ...

- NEUE FREUND*INNEN
KENNENZULERNEN
- AUF GEMEINSAME TREFFEN,
WORKSHOPS UND FREIZEITAKTIVITÄTEN
- DICH FÜR EIN VIELFÄLTIGES
MITTEINANDER EINZUSETZEN

DANN BIST DU ♥-LICH EINGELADEN!

START IST AM 05.10.2022
MIT ANNIKA & JULIA

LEO.E3N

leo
Evangelisches
Stadtteilhaus

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Gruppe für junge Erwachsene

Zusammen mit dem Verein Mühlenkraft haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, ihre Freizeit gemeinsam selbstbestimmt zu gestalten.

Gesucht sind Menschen, die Lust haben teilzunehmen und Menschen, die unseren Gruppen-Aufbau unterstützen wollen. Besonders suchen wir Ansprechpersonen für uns junge Erwachsene (ca. 18-25 Jahre), die bereit sind, uns bei unseren Aktivitäten tatkräftig zur Seite zu stehen, ohne uns zu bevormunden. Einige von uns sind nämlich aufgrund von körperlichen oder geistigen Einschränkungen behindert an der Gesellschaft ohne Unterstützung teilzuhaben.

Derzeit treffen wir uns einmal im Monat sonntags von 14-17 Uhr im leo. Dort spielen, reden, kochen, malen... wir zusammen. Im Frühjahr und Sommer wollen wir auch öfter auf der wunderschönen Harnbach-Mühle in der Fränkischen Schweiz beim Klettern, Slacklines und anderen erlebnispädagogischen Aktivitäten gemeinsam Zeit verbringen. Auf dem dortigen Vereins-Gelände wollen wir auch einen Jugendtag veranstalten, an dem wir alle interessierten Jugendlichen integrativ zusammenbringen möchten.

Bei unseren Treffen stehen Spiel und Spaß im Vordergrund, um eine tragfähige, quicklebendige Gemeinschaft zu gestalten. Unterstützung gibt es durch die hauptamtlichen Mitarbeitenden im leo und Ehrenamtliche vom Verein Mühlenkraft.

Interesse an einem sinnvollen und spaßigen Ehrenamt? Schreibe uns eine E-Mail an judenbande@muehlenkraft.de und leo.ejn@elkb.de

Mehr Infos auf unseren Homepages:
www.muehlenkraft.de und www.leo.ejn.de

Das Team des Stadtteilhauses leo

Bischofs-Besuch bei der SinN-Stiftung Nürnberg

Ganz spontan und kurzfristig hatte sich am 9. Oktober 2022 der Besuch des Bischofs der evangelisch-lutherischen Kirche in der Ukraine, Pavlo Shvartz, ergeben. Der Bischof nahm am Gottesdienst der SinN-Stiftung in St. Leonhard teil, der zum letzten Mal von Pfarrer Dr. Grassmann geführt wurde. Es war ein bewegender Moment, als beide zusammen am Ende des Gottesdienstes den Segen in deutscher, ukrainischer und russischer Sprache erteilten.

*Bischof der Evang.-luth. Kirche in der Ukraine,
Pavlo Shvartz (l.) . Dr. Michael Hübner (re),
Generalsekretär in der Zentrale des
Martin-Luther-Bundes in Erlangen*



Der Bischof, der Anfang Oktober aus dem kriegserschütterten Charkiv nach Bayern gekommen war, ist seit Ende Februar in Camouflage genauso zuhause, wie im Talar. Er organisiert Hilfslieferungen und verteilt Lebensmittel in umkämpften Stadtteilen, er unterstützt ausgebombte Familien in U-Bahnschächten mit dem Lebensnotwendigen. Er tröstet seine Gemeinde seelsorglich und predigt gegen den Hass in russischer und ukrainischer Sprache.

Als Gastgeschenk für den Bischof hatten wir eine Kerze mir der Jahreslosung für das nächste Jahr ausgesucht: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Hagar sagt diesen Satz zum Engel des Herrn, bevor Sie in Abrahams Lager zurückkehrt, aus dem sie zuvor vor Unfrieden und Streit geflohen war. Wir fragten Bischof Shvartz, wie er diese Bibelstelle seit dem Kriegsausbruch versteht – ja, verstehen kann. Gott sieht uns und sorgt für die Menschen auch in Kriegszeiten, zeigte sich der Bischof überzeugt. Es komme darauf an, die Zeichen zu erkennen. Gott helfe uns in jeder Not, wenn wir lernen, mit Dankbarkeit zu empfangen, was ist: z.B. ein Moment ohne Angst, eine helfende Hand, ein Stück Brot. Und das gelte im Moment ja nicht nur für die Ukraine, sondern auch für den Iran, für Syrien und andere Länder der Welt, in denen schlimme Kriege wüten.

Im Gespräch mit den etwa 60 Anwesenden warb Bischof Shvartz für Miteinander, Gespräch und Gebet als Mittel gegen Angst und Hass. Uns Christen sei zugesagt, dass Gott uns auch in den schwierigsten Momenten nicht verlässt. Er halte sein Wort.

Am 10. Oktober flog der Bischof nach Charkiv zurück, das an diesem Tag wieder schwer bombardiert wurde. Wir haben ihn mit unseren Gebeten begleitet. Unsere Kerze will er im Gottesdienst der dortigen Himmelfahrtsgemeinde anzünden.

Sabine Arnold

Vom Wagnis in den Bäumen und das Vertrauen in die anderen

2021 gewannen die jugendlichen ehrenamtlichen Scouts der SinN-Stiftung den Ehrenamtspreis der ELKB für ihren Corona-Einkaufsdienst. Am ersten Wochenende im November 2022 finanzierten wir mit dem Preisgeld ein Wochenende im EBZ Pappenheim. Es sollte nicht zu stressig werden und auch Zeit zum Chillen dabei sein, hatten sich die Jugendlichen gewünscht. Das bekamen wir gut hin mit vielen Spielen – am liebsten Werwolf. Die Hauptattraktion war dann aber gar nicht chillig, sondern voller Nervenkitzel: mit dem Klettern im Hochseilgarten verbrachten wir den Samstagnachmittag, bis es so dunkel war, dass nichts mehr ging. In fünf bis zehn Metern Höhe hangelten sich die Jugendlichen über Hindernisse und tasteten sich über die regennassen Bretter einer löchrigen Bretterbrücke vorwärts. Und während die einen in luftiger Höhe das Wagnis eingingen, kam es darauf an, dass die am Boden aufmerksam über den Seilzug sicherten. Zum Schluss war klar, dass wir über uns selbst hinauswachsen können, wenn wir auf einander achten und uns gegenseitig Sicherheit geben. Vom Trainer erhielten wir ein riesiges Lob: Eine dermaßen solidarische und achtsame Gruppe erlebe er seit Corona nur noch selten. Klar, dass ich mächtig stolz war auf die SinN-Stiftungs-Kids!

Sabine Arnold





„Preis und Anbetung sei dir“

von Klaus Heizmann, für Chor, Solo und Orchester

Aufführungen: 2. Advent, 04.12.2022

10 Uhr in der St. Nikolaus-Kirche

in 90455 Nürnberg-Kornburg; Venatoriusstr. 1

und

17 Uhr in der Thomaskirche

in 90431 Nürnberg-Großreuth b. Schw., Winterstr. 20

Ausführende:

**ThomasChor, StephanusChor, Kornburger Kirchenchor; Leitung Petra Braun
Kirchenchor St. Bonifaz; Leitung Benedicta Kleiner**

Projekt-Orchester

Gesamtleitung: Petra Braun

Wir freuen uns auf Sie.

Ökumenischer Seniorenkreis St. Lioba und Thomas

Weihnachtsbräuche in fremden Ländern

Christen in aller Welt feiern jedes Jahr am 24. und 25. Dezember das Weihnachtsfest. Doch in zahlreichen europäischen Ländern gibt es ganz andere interessante Bräuche, von denen einige an unserem Adventsnachmittag vorgestellt werden. Am **Mittwoch, den 14. Dezember, um 14.30 Uhr** wollen wir mit adventlichen Liedern und Texten in das Gemeindehaus der Thomaskirche einladen und Sie auf Weihnachten einstimmen.

Frau Karin Albrecht wird die musikalische Begleitung übernehmen, „und wer da kommt, der soll willkommen sein“.

Für das Neue Jahr 2023 wünscht Ihnen unser Team einen zuversichtlichen Start, Lebensfreude und Gesundheit.

Leider ist nicht absehbar, wie sich die Corona-Inzidenz in den nächsten Monaten entwickeln wird. Wir werden auch weiterhin die gegebenen Rahmenbedingungen und Hygienevorschriften beachten.

„Alt klingt gut“

Bei alten Geigen (Stradivaris zum Beispiel) kann man das sofort hören. Kein Violinspieler würde einer neuen den Vorzug geben.

Oder erlesene alte Weine: sagenhaft, welche Preise sie erzielen.

Da klingt „alt“ eben gut!

Und bei uns selber: wie klingt da „alt“?

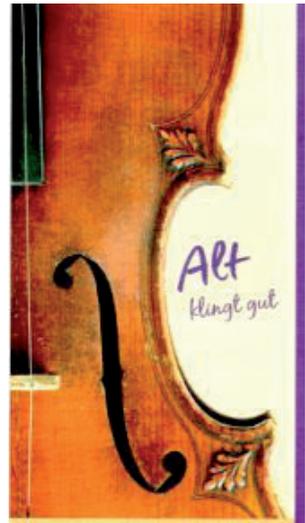
Oh je, oft gar nicht gut. „Alt?“ „Verbraucht?“ „Nichts mehr wert?“

Wir wollen nichts schönreden, aber wir wollen an diesem Nachmittag suchen, wo „alt“ doch gut klingt für uns. Wetten – wir werden reichlich fündig?!

Helfen wird uns dabei Pfarrer Rudolf Koch (Jahrgang 1956). Er war die letzten zehn Berufsjahre Altenheimseelsorger und Referent für Altersfragen in Fürth.

Das Team freut sich am Mittwoch, den **11. Januar 2023, um 14.30 Uhr** auf Ihren Besuch und wird Sie zuerst mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Erich Schmid, Sofie Osterkamp, Viera Kralovicova, Gudrun Nürnberger



baugeld & mehr

Finanzvermittlung GmbH

- ✓ Unabhängig.
- ✓ Ganzheitlich.
- ✓ Kostenfrei.

Als unabhängiger Baufinanzierungsvermittler durfte baugeld & mehr seit 2002 bereits mehr als 13.000 Kunden den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei steht für unsere 18 fundiert ausgebildeten Mitarbeitenden ein bestmöglicher Service und eine ganzheitliche, ehrliche und individuelle Beratung an oberster Stelle.



Baufinanzierung



Bausparen



Privatdarlehen

- ✓ Finanzierung neuer und Bestandsimmobilien
- ✓ Eigenes Bauvorhaben
- ✓ Anschlussfinanzierung & Umschuldungen
- ✓ Finanzierung von Kapitalanlagen
- ✓ Förderungen & Zuschüsse vom Staat
- ✓ Bauspardarlehen
- ✓ Privatdarlehen (z.B. Einrichtung, Autokredit, Sanierung)



Ihre Finanzierung in guten Händen.

Wir erfüllen Wohnträume...

... mit einer maßgeschneiderten Baufinanzierung, Fördermitteln & mehr.



KONTAKT:



www.baugeldundmehr.de



0911 / 37 65 33 0



info@baugeldundmehr.de



Pillenheld®

Dein Medikament. Direkt geliefert.

Medikamenten - Lieferservice
für Nürnberg und Umgebung

Tel.: 0911-47891405
www.pillenheld.de

Kostenlose und schnelle Lieferung, kein Mindestbestellwert.



Apotheke im Village e.K. | Inh.Dr.E.Mojzes-Kluge | Sankt-Gallen-Ring 247
90431 Nürnberg | AGB und Lieferbedingungen unter www.pillenheld.de

MICHAEL PROPSTER
METALLBAU GmbH & Co. KG
 Stahlkonstruktion
 Schlosserei

Turnerheimstr. 61
 90441 Nürnberg
 Tel. 0911/662050
 Fax 0911/629779

*seit 90 Jahren
für Sie da!*

Mail proepster@mpn-metallbau.de
www.mpn-metallbau.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2 EXC3

Bäckerei-Konditorei
Steingrubee

Schweinauer
 Hauptstraße 27
 90441 Nürnberg
 Telefon 0911/66 180 72
 U-Bahnhofstele Schweinauer-Eisenstraße

KURBAD

MEDIZINISCHE BÄDER
 für Kranke
 und Sportler

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:
 Montag
 Mittwoch
 Freitag

Herrentage:
 Dienstag
 Donnerstag
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
 Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

- Alle med. Massagen
- Naturfangpackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
- Bindegewebsmassagen
- Unterwassermassagen
- Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
- Manuelle Therapie
- Med. Bäder
- Stangerbad
- Eistherapie
- Wärmetherapie (Rotlicht)
- Sauna
- Elektrotherapie
- Ultraschall

MEINE LETZTEN WÜNSCHE

Wie stellen Sie sich Ihren eigenen Abschied vor? Erd- oder Feuerbestattung? Eine Trauerfeier mit vielen Gästen oder eine Abschiednahme im kleinen und privaten Rahmen?

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche für Ihren letzten Weg schon heute festzulegen. Damit sorgen Sie für die Entlastung Ihrer Lieben im Trauerfall.

Sie können hier jeden Schritt und jedes Detail vorab bestimmen und unterschrieben als „Letztwillige Verfügung“ zu Hause für Ihre Nächsten zugänglich aufbewahren oder als Basis für ein Beratungsgespräch mit uns verwenden.

Mit Hinweis auf diese Anzeige erhalten Sie unsere Materialien kostenlos per E-Mail an trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder per Telefon unter 0911/23 98 89-0.



TRAUERHILFE STIER

Bestattungsinstitut seit vier Generationen

3x in Nürnberg: West, Mögeldorf und Langwasser





SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK, BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

Lochner GmbH
Lachstraße 25 - 90431 Nürnberg
Telefon 09 11/61 96 14
Telefax 09 11/61 66 64
eMail: lochner_gmbh@t-online.de

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **Schwarz**
BLUMEN und FLORISTIK
Grabanpflanzungen und Grabpflege
Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertnerel-schwarz-nbg.de



Stadtmision 
Nürnberg

Zu Hause in guten Händen

Unterwegs in:
Innenstadt
Gebersdorf
Großreuth
Röthenbach
Schweinau
St. Leonhard
Sündersbühl
Hasenbuck

**Ambulanter Pflegedienst
Diakonie Team Noris**
Bertha-von-Suttner-Str. 45
90439 Nürnberg
T. (0911) 660 910 80
Info@diakonie-team-noris.de
www.diakonie-team-noris.de

Malerbetrieb

Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 65 23 41
Fax: 0911 / 9 65 36 80
Mobil:
0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich

Fassaden

Tapezierarbeiten

Lackierarbeiten

paint and more




brillen.
zeitlos.



**Gutschein
Hausbesuche
Vorsorge**

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
U Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de


Brillen Studio



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den
Abschied haben,
heißt trotz der Trauer
das Licht sehen.

*Die Familie Anton und der
hausseigene Dipl. Theologe sind
rund um die Uhr für Sie erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen!*

ANTON
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

St. Peter: Stephanstraße 2 · 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietenstraße 55 · 90419 Nürnberg

 0911 / 999 3 999



- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen

UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN
WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK Heizung
Sanitär
Haustechnik
Solar
Elektro
**STEINBEISSER
KUH BANDNER**

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de

JETZT
ist die
ZEIT MK 1,15

Hoffen.
Machen.

 **Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg**
7.-11. Juni 2023

kirchentag.de